Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-142651-p0001-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-142651-p0002-6

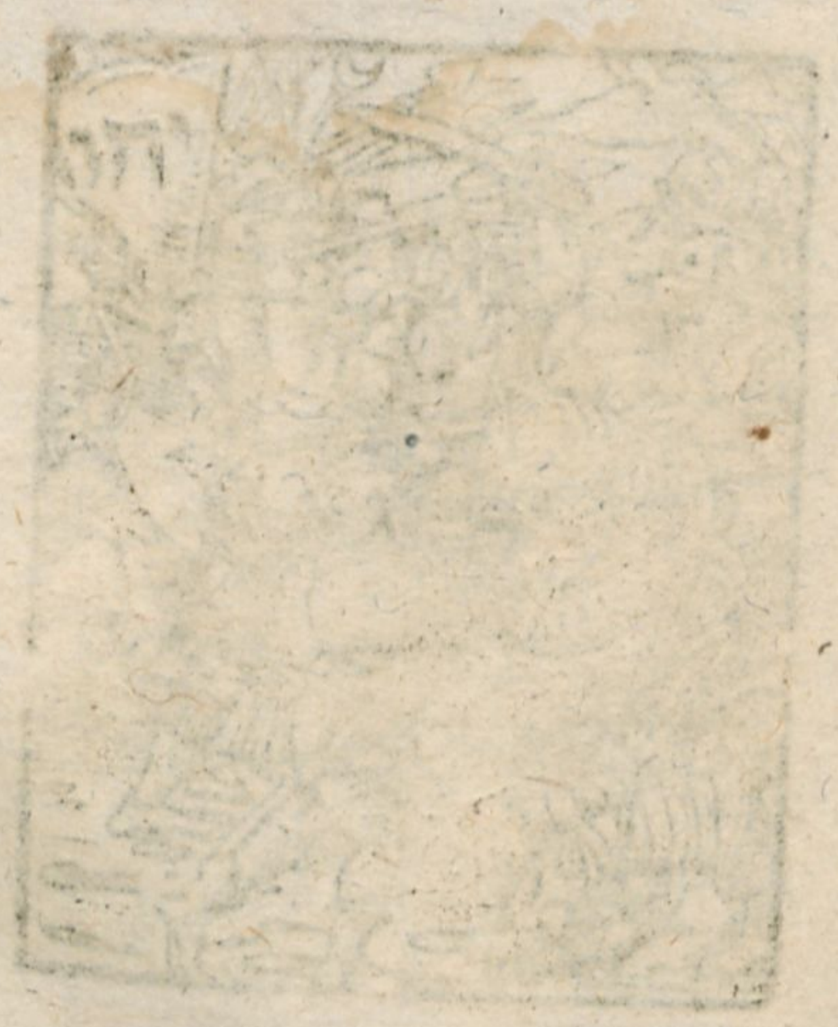
9.

Warhafftige newe Zeitung/ Von der gewaltigen Schlacht die vor Grünnigen gehalten ist worden / zwischen Graff Ludwigen von Nassaw/ vnd dem Graff von Arenberg Mit seinem Spanniers/ geschehen den 23. May/ Anno 1568.

Getruckt zu Kampen.

G. R.

9



Jr lassen wissen das Graff Ludwigen von Nassaw / Erstlich durch einen Haußman/darzu noch zwey Haußleudte/alle drey ist anzeigtworden/vber ein red/ wie das der G. von Arenbergk mit den Spanniern auff Zwo Meilen/nahe bey seinem legerwären/vnd wie das sie sehr tapffer anzogen/Also das G. Ludwig wenig zeit hat sein volck in schlacht ordnung zusetzē / Aber durch gottes hilff er mit seinem möglichen fleiß mit guter ordnung darzu thet/ das er victori erlangt/ vnd behalten hatt.

Erstlich die zusammen kunfft ist gar strenglich vnd hitzig gewest/ der G. von Arenbergk hat xiij. stuck gros geschutz gehabt. die er gemeint hat in G. Ludwigs volck zu schiessē/wie er auch thete/aber er schuß zu kurtz Bey x. oder xii. schritte/Also das desgraf Ludwigs volck kein schaden vber kame/sondern auß drucklich iij. menner / Darnach sind sie dapfferilch an einander gefallen vnd geschlagen.

Graff

Graff Ludwig vonn Nassaw/hat vnder seinem Regiment vier hundert walen hackē geschütz/ Jhr oberster hiessen Hautan Türca vnd Berchen/vnd verordinierdten das die hackē schutzen bey x. oder xii. schrit von der Schlacht ordenung absoltē ziehen/ vñ so haben sie dapffer vnder die Spannier geschossē/ Auch haben sich die Teutschen knecht nicht geseumet/auch dapfferlich mit jrem spiessen gewerdt.

Der Graff võ Arenberg/hat bei sich x. fendlē Spaniener vñ v. fendlē Teutscher vndauch etliche ander Nation/die alle in der Schlacht blieben sindt/vñ die fendle sindt dem Graffen Ludwig zu bracht worden.

Jtē der G. Ludwig hat sich gar Ritterlich gehalten den er hat sich vnder das fußvolck gegeben / wiewol die Landtsknecht solches gewerdt haben/es sind komen zwen dapffer meñer/von Spanniern die vermeinten den G. Ludwig vmb zubringen/vnd haben G. Ludwig mit jren gewer vff den Kopff geschlagen. dieweyll aber Graff Ludwig mit geschutz sich wol versehen hat/vnd keinen schaden davon bekomen/vnnd Graff Ludwig die beyde vmbgebracht hatt.

Der Graff võ Arenbergk ist in derselbigen schalcht blieben/vnd das gulden Flüß so er am haltz hat/ Jst dem printzen von Arien seinem Bruder zugeschickt/

vnd

vñ man hat dem Graffen von Arenbergk in ein Klo-
ster begraben/vnnd er hat zwen geweltige haw auff
dem kopff vnd einen schoß in leib gehabt.

Itē der gefangener sindt in alles xxx. Spannier/et
liche obersten / vnd sonst Lantz knechte/ die sie den an-
dern tag nach der schlacht bekomen haben/ der Graff
Ludwig ist der meinung die Obersten gefenglich zu be
halten/vnd die Lantzknecht auff zuhencken.

Item sie haben für ein Beudt bekomen xiij. Stuck
gros Geschütz / vñ vier hundert Wagen mit allerley
Munition vnd Prouanden/ die sie vormeint haben
in Grüningen zu bringen/ Solches alles hat Graff
Ludwig seinem Krigsvolck gegeben / on das Geschütz
vñ Munition darmit sie gar reich wordē sindt / vnd
nun wol versorgt sindt mit allerley Kriegsrustung
vmb die feinde vndern augen zu sehen/Also das sich
das Kriegsvolck dem Graffen Eytt erboten haben/
vmb nichts vnd auff jhrer eigen Kosten ein gantzes
Jar zu dienen.

Es hat der Graff Ludwig vngeferlich bey LX.
Mann verloren Teutsche Knechte / vnd sonderlich
kein welschen doch bey drey hundert verwundt.

Item der Graff von Arenbergk hat auß der stadt
Grüningen vber die helffte von den Knechten mit

genomen/damit die Stat gar schwach ist worden/ darmit Graff Ludwig die Stat zu seinem willen mö ge bekomen.

Item die reutter von Graff Adolffe von Nassaw vnnd Jost Schawenlerch haben sich hinder gesatz/ in ein Buschen darmit das die Spanger nicht flie hen oder hinder sich lauffen kunten /wie sie wol ver- meint haben/ doch sind jhr wenig vmbkomen/

Item es sind x. oder xii. Pfert auff G. Ludwigen seitten geblieben im streidt. Item der Graff vonn Meegen hat sich vernemen lassen / mit funff hundert Pferden vnd etlichen füß Knechten wölte den andern tag widerumb in sie setzen / vnnd sein leid zu rechen. Doch hat er nicht angefangen. Dan der Graff Ludwig war mit seinem Kriegs volck wol gerüst vnd gemut sie solten sich her für machen vnd sie wolten mit Gottes gnade auch gleicher weiß mit jhnen handlen wie sie mit dem Graffen von Aren- bergk vorhin gethan haben/ Als nun der Graff von Meegen diß vernomen hat / ist er mit fleiß zu rücke gezogen/ Graff Ludwig mit seinen Kriegsleuten ha ben Gott dem herrē lob/ preyß vnd ehr gegeben / in obgesang vnd geberden vür die groß victoria.

Item

Item ist kein Adel oder oberster auff Graff Lud
wigs seitten blieben/ dan allein G. Adolff von Nas
saw der sich so weit gegeben hat / vnder die feinde/
vnd war zu tod geschossen auch ein edelman der
ein fenderich geweſt ist/G.Adolff ist vnder sein har-
nisch geschossen worden / vnd ist begraben mit dem
Graff von Arenberg/in ein grab/Graff
Adolff ligt bey dem Graffenvon
Arenbergk/als ein vber-
winder.:.

FINIS.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-142651-p0010-0

AB 154551

ULB Halle
002 373 165
3

S. 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-142651-p0011-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-142651-p0012-1

9.

Warhafftige newe Zeitung/ Von der gewaltigen Schlacht die vor Grünnigen gehalten ist worden / zwischen Graff Ludwigen von Nassaw/ vnd dem Graff von Arenberg Mit seinem Spanniers/ geschehen den 23. May/ Anno 1568.

Getruckt zu Campen.

G. R.

9